

Caprice und der Weihnachtsmann

Von abgemeldet

Hallo^O^

Die Geschichte hab ich für Mimiko zu weihnachten geschrieben *smile*

Es kann sein, das manchen die Idee bekannt vorkommt, das kommt daher weil ich die Idee von einer Geschichte genommen hab^^" Ih weiß aba net mehr wie sie heißt!
Gomen nasai!

Nyo, ich wünche allen die das hier lesen frohe Weihnachten^^ *nufzt*

Caprice und der Weihnachtsmann

Schon seit einiger Zeit glaubte Caprice nicht mehr an den Weihnachtsmann. Ihre Eltern versuchten zwar es ihr immer wieder klarzumachen, wie: "Glaub uns, es gibt den Weihnachtsmann wirklich!" Aber sie wollte sich nichts einreden lassen. Sogar ihre Freunde aus der Schule versuchten dies.

Aber Caprice hatte natürlich auch einen Grund nicht mehr an den Weihnachtsmann zu glauben. Sie wünschte sich schon sooo lange einmal nach Frankreich zu fahren und dort den Spuren von Jeanne D'Arc zu folgen. Diesen Wunsch hatte sie nie offen vor ihren Eltern offenbart.

Doch trotzdem nahm ihr das nicht die Freude am Weihnachtsfest. Schließlich kam da ihre ganze Familie zusammen. Und so was war doch immer ein Grund zur Freude, oder?!

Trotz der großen Freude, wurde sie kurz darauf krank. Ihre Eltern machten sich große Sorgen und brachten sie ins Bett. Wo sie auch sofort einschlief.

In der Nacht wachte sie von lautem Poltern auf. Ängstlich kletterte sie zum Fenster und sah den Weihnachtsmann. Die Angst war nun verschwunden und ein Großes lächeln erschien auf ihrem Gesicht.

Der alte Mann lächelte ebenfalls, denn er wusste schon lange, was der größte Wunsch von ihr war. Er winkte ihr, dass sie in den Schlitten steigen sollte. Dies tat Caprice auch sofort. Gemeinsam flogen sie für eine Nacht nach Frankreich um dort etwas über ihr großes Idol zu erfahren, Jeanne D'Arc.

Sie fuhren nach Orleans und schauten sich die Statue an. Dann gingen sie noch in ein Museum und schauten sich dort alles in Seelenruhe an.

Der Weihnachtsmann musste schmunzeln, als er die Freude in den kleinen Augen sah. Doch alles hat leider einmal ein Ende und so mussten sie wieder nach Hause fliegen.

Wieder daheim umarmte Caprice den etwas pummligen Mann und drückte ihm einen scheuen Kuss auf die Wange. Der Mann lächelte nur und winkte ihr noch mal zu, ehe er zu seinem Schlitten ging und davon flog. Man hörte noch ganz deutlich das Klimplern von den kleinen Kettchen, welche an den Rentieren waren. Das Mädchen schlief wegen der ganzen Aufregung schnell ein und träumte weiter von Jeanne D'Arc und dem netten alten Weihnachtsmann der ihr ihren größten Traum erfüllt hatte.

Am nächsten Morgen wusste sie nicht mehr ob sie das alles nur geträumt hatte oder ob es tatsächlich passiert war. Jetzt freute sie sich noch viel mehr auf Weihnachten und sagte sich: "Ich muss gar keine Geschenke bekommen, denn die größten Geschenke zu Weihnachten sind Glück, Liebe, Geborgenheit, Friede, Zufriedenheit und Freundschaft!"